

Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule Fürstenfeldbruck
Münchner Straße 67, 82256 Fürstenfeldbruck

Leitfaden für das Fachreferat

Ein Skript für Schüler*innen und Lehrer*innen

Fachreferatskoordinatoren: Georgia Lutter und Simon Schenk

E-Mail: lut@fosbos-ffb.de / sch@fosbos-ffb.de

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-------|---|---|
| 1 | Zweck des Fachreferats..... | 3 |
| 2 | Rechtliche Rahmenbedingungen des Fachreferats | 3 |
| 2.1 | Bedeutung des Fachreferats | 3 |
| 2.2 | Bewertung des Fachreferats | 4 |
| 2.3 | Das Fachreferat als angekündigter Leistungsnachweis..... | 4 |
| 2.4 | Die Bestandteile des Fachreferats und deren Gewichtung..... | 4 |
| 2.4.1 | Die Bestandteile | 4 |
| 2.4.2 | Gewichtung der Bestandteile | 5 |
| 3 | Aufbau des Fachreferats | 5 |
| 3.1 | Verteilung der Fachreferent*innen auf die Fächer | 5 |
| 3.2 | Themenvergabe..... | 5 |
| 3.3 | Themenstellung..... | 6 |
| 3.4 | Gelungener Vortrag..... | 6 |
| 3.5 | Gelungener Medieneinsatz | 7 |
| 3.6 | Die schriftliche Ausarbeitung für die Lehrkraft | 7 |
| 3.7 | Quellen | 8 |
| 4 | Abschließendes..... | 8 |
| 5 | Anhang..... | 9 |

1 Zweck des Fachreferats

Ein Referat bzw. einen Vortrag mit fundierten Aspekten halten zu können, gehört heutzutage zu den Grundfertigkeiten in der Arbeits-, Schul- oder Universitätswelt. Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, sollen Sie im Fachreferat, das deutlich umfangreicher als ein „normales“ Referat ist und tiefgründiger recherchiert sowie wissenschaftlichen Anforderungen entsprechen muss, die Möglichkeit haben, diese Kompetenz in einem Fach zu vertiefen und sicher zu beherrschen.

Auf die Frage, wie ein gutes Referat auszusehen hat, werden meistens folgende Punkte genannt: Es soll ein Thema (auch ein langweiliges!) interessant aufbereiten, soll einen „roten Faden“ bieten, auch gleichzeitig auf das Wesentliche reduziert sein und weder optisch noch methodisch monoton oder auch überfrachtet sein. Die dargebotenen Inhalte sollte man auch später noch verstehen und nutzen können. Deshalb muss es einprägsam sein, aber auch eine weiterführende Beschäftigung mit dem Thema durch eine beigelegte schriftliche Ausarbeitung oder zusätzlich durch ein sogenanntes Handout inklusive eines Literaturverzeichnisses bieten.

Wie kann man diesen Punkten gerecht werden? Hier folgen Möglichkeiten, die Anhaltspunkte geben und Ihnen dabei helfen sollen, eigenverantwortlich das Fachreferat zu gestalten.

2 Rechtliche Rahmenbedingungen des Fachreferats

2.1 Bedeutung des Fachreferats

In der 12. Jahrgangsstufe müssen alle Schülerinnen und Schüler (auch db-Klassen) ein Fachreferat halten. Das Fachreferat in der 12. Klasse FOS und BOS soll die Schüler*innen auf die Anforderungen im Studium und im Beruf vorbereiten, indem sie selbstständig über einen längeren Zeitraum ein Thema erarbeiten und präsentieren.

- Das Fachreferat darf in **jedem** Pflichtfach oder **einbringungsfähigen** Wahlpflichtfach gehalten werden (FOBOSO, Anlage 1).

Im Rahmen der Vorbereitung des Referats erweitern Sie Ihre Fähigkeit, Materialien themenbezogen auszuwählen, ihnen Informationen zu entnehmen, diese zu ordnen und aufgabengerecht zu verwerten. Sie befassen sich dabei mit Vorgängen und Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens (u.a. das Bibliographieren und Zitieren, um fremde Anteile in schriftlichen Arbeiten und Vorträgen deutlich zu machen).

Das Referat gibt ihnen außerdem die Möglichkeit, sich in der Präsentation fachlicher Themen vor Zuhörern und in der Veranschaulichung von Sachverhalten zu üben.

2.2 Bewertung des Fachreferats

- Die Note des Fachreferats zählt als **eigene Halbjahresleistung** und erscheint auch als solche im Zeugnis. Sie wird **nicht** mit anderen Leistungen in dem jeweiligen Fach verrechnet (FOBOSO § 21 Abs. 1).
- Die Halbjahresleistung „Fachreferat“ kann **nicht gestrichen** werden. Sie zählt in den Abiturschnitt und ist relevant für die Zulassung zum Fachabitur. Das Fachreferat kann somit für das Bestehen des Abiturs relevant sein:

| | |
|---|---|
| Bewertung Fachreferat nicht ausreichende Leistung (0 - 3 Punkte) | Bewertung Fachreferat Versäumnis ohne ausreichende Entschuldigung oder Verweigerung der Leistung (0 Punkte) |
| → Gefährdung der Zulassung und des Bestehens der Abschlussprüfung | → Nichtzulassung zur Abschlussprüfung (FOBOSO § 31 Abs. 2, § 19 Abs. 4) |

2.3 Das Fachreferat als angekündigter Leistungsnachweis

Falls es aus einem triftigen Grund nicht möglich ist, das Referat zu halten oder die schriftliche Ausarbeitung termingerecht abzugeben, informieren Sie schnellstmöglich das Sekretariat telefonisch und Ihre Lehrkraft per Mail.

Triftige Gründe, warum die schriftliche Ausarbeitung nicht fristgerecht abgegeben und das Fachreferat nicht zum vereinbarten Termin gehalten werden können, sind in der Regel nur längere Erkrankungen. Es gibt kaum andere Gründe für Versäumnisse der gesetzten Fristen. KEINESFALLS zählen hierzu Internet-, Computer-, Speicher- und Druckerprobleme jeglicher Art oder sonstige, auf mangelnde Vorbereitung zurückzuführende, Gründe. Fangen Sie also rechtzeitig an. Jedes Referat ist ein angekündigter Leistungsnachweis. Deshalb gilt bei Krankheit: ärztliches Attest, sonst 0 Punkte!

Als Nachtermin müssen Sie immer von der unmittelbar folgenden Unterrichtsstunde ausgehen.

2.4 Die Bestandteile des Fachreferats und deren Gewichtung

2.4.1 Die Bestandteile

Vor dem Halten des Fachreferats muss der Referent eine schriftliche Ausarbeitung zu dessen Inhalten abgeben.

Zum Fachreferat gehört natürlich das Referat selbst mit einer reinen **Vortragszeit** von ca. 20 Minuten. Im Anschluss findet eine **Vertiefung** statt, beispielsweise durch eine Diskussion oder eine Übung (nach

Absprache mit der Lehrkraft) über relevante und kontroverse Aspekte des Referatsthemas. Der/Die Referent*in muss Nachfragen der Lehrkraft und der Mitschüler*innen Rede und Antwort stehen können.

2.4.2 Gewichtung der Bestandteile

Das Referat selbst wird i.d.R. mit 80% gewichtet, die schriftliche Ausarbeitung geht i.d.R. mit 20% in die Bewertung ein. Die Benotung bzw. die Schwerpunktlegung innerhalb der beiden Bestandteile kann sich u. U. in den Fächern unterscheiden! Beachten Sie hierzu die Vorgaben Ihrer Fachlehrkraft auf dem Anmeldebogen. Es wird eine **Gesamtnote** vergeben, es muss sich also nicht um eine kleinschrittig „errechnete“ Note handeln!

3 Aufbau des Fachreferats

3.1 Verteilung der Fachreferent*innen auf die Fächer

In der Regel sollen pro Fach drei Referate vergeben werden. Es gibt keinen Anspruch auf Berücksichtigung des individuellen Fachwunsches. Für eine möglichst faire und effiziente Verteilung der Fachreferent*innen auf die Fächer erfolgt die Zuteilung nach folgendem Zeitplan:

| | |
|--|--|
| Erste Schulwoche | Information über die allgemeinen Rahmenbedingungen durch die Klassenleitung |
| Bis Freitag der vierten Schulwoche | Information durch Fachlehrkräfte über Fachreferat in ihren Fächern; vorläufige Sammlung der Fachwünsche im Klassenverband |
| Erste volle Oktoberwoche | Zuteilung in den einbringungsfähigen Wahlpflichtfächern, Religion und Ethik |
| Dritte und vierte Oktoberwoche | Finale Zuteilung der Fächer im Klassenverband mit der Klassenleitung |
| Ab Herbstferien/Finalisierung der Listen | Vergabe der konkreten Fachreferatsthemen und Termine durch die Fachlehrkräfte |

3.2 Themenvergabe

Die Vergabe des konkreten **Themas** und des **Prüfungstermins** erfolgt schriftlich durch die Fachlehrkraft und wird von dem/der Referent*in auf dem Anmeldebogen bestätigt. Bei Abwesenheit erfolgt die Vergabe per E-mail und wird nachträglich schriftlich bestätigt. Nach der Vergabe haben die Schüler*innen **vier Wochen**

Zeit zur Erstellung der schriftlichen Ausarbeitung, **fünf Wochen** bis zum Vortrag.

Eine Woche vor dem Vortragstermin geben Sie bei der Fachlehrkraft die von Ihnen angefertigte schriftliche Ausarbeitung ab. **Ausschließlich** während der vierwöchigen Vorbereitungszeit haben die Schüler*innen die Möglichkeit, zu Inhalt und Aufbau des Themas mit der Fachlehrkraft Rücksprache zu halten.

3.3 Themenstellung

Das Referatsthema enthält eine Frage oder einen Auftrag, sodass eine Eigenleistung erforderlich ist. Das Referatsthema soll nicht zu allgemein verfasst werden und eine reine Reproduktion ausschließen.

Beispiel einer ungeeigneten Themenstellung:

Vergleich des von Patrick Süskind verfassten Romans „Das Parfum“ mit seiner Verfilmung.

Bei einer solchen Themenstellung müssen, dem Internet sei Dank, weder Buch noch Film jemals gelesen oder gesehen worden sein.

Verbesserungsvorschlag:

Analysieren und vergleichen Sie die Umsetzung des Leitthemas „Geruch“ in dem von Patrick Süskind verfassten Roman „Das Parfum“ mit dessen Verfilmung.

Das Referatsthema muss zu den Unterrichtsinhalten des jeweiligen Faches passen.

3.4 Gelungener Vortrag

Der zeitliche Umfang des reinen Fachvortrags beträgt **etwa 20 Minuten**. Zeitliche Abweichungen von mehr als 10% können mit spürbarem Punktabzug geahndet werden. Der Vortrag muss die Grundlage für die anschließende Vertiefung in Form von Fragen, einer Diskussion oder einer Übung liefern. Beachten Sie folgende Kriterien eines gelungenen Vortrags:

- Motivierender Einstieg mit Hinführung zum Thema
- Klare Benennung des Themas und Überleitung zum Hauptteil
- Hauptteil mit erkennbarer Struktur (roter Faden) und sinnvoller Schwerpunktsetzung
- Klare Beantwortung der Themenfrage und Überleitung zur Vertiefungsphase in einem abrundenden Schluss
- Fachliche Richtigkeit der Inhalte
- Klar erkennbare Eigenleistung

- Angemessene Sprache und sicheres Auftreten, freier Vortrag (Tipp: Verwenden Sie maximal Handzettel in Größe DIN A5 oder kleiner. Dies lässt Sie auch sicherer auftreten.)
- Berücksichtigung der Zielgruppe (Verständlichkeit, Blickkontakt, ggf. Interaktion)
- Beantwortung von Fragen

3.5 Gelungener Medieneinsatz

Der Sinn und Erfolg des Medieneinsatzes bemisst sich daran, ob er den Vortrag im Sinne der obigen Kriterien unterstützt.

- Veranschaulichung und Bereicherung des Vortrags mithilfe von Gliederungspunkten, Bildern, Karikaturen, Statistiken, Zitaten, Schlagworten, etc.
- Angemessene und korrekte Form (u.a. keine Rechtschreibfehler)
- Keine Übergestaltung von Präsentationsmaterialien, das heißt: Reduktion auf das Wesentliche
- Ansprechende und gut lesbare Gestaltung

3.6 Die schriftliche Ausarbeitung für die Lehrkraft

Die schriftliche Ausarbeitung ist im **Fließtext** verfasst. Sie spiegelt die Struktur des Vortrags, reduziert seine Inhalte auf die wesentlichen Arbeitsergebnisse und beantwortet die Themenfrage.

Die Quellen von wörtlichen Zitaten, Bildern, Tabellen etc. sind in **Fußnoten** anzugeben. Der schriftlichen Ausarbeitung hängt ein **Literaturverzeichnis** an. Es ist alphabetisch angeordnet und entspricht den vorgegebenen Regeln zum Bibliographieren.

Die schriftliche Ausarbeitung (ohne Deckblatt, Literaturverzeichnis und ggf. Anhänge) umfasst etwa **1500 Wörter** (entspricht etwa 7000 Zeichen) und es gelten folgende formale Kriterien:

| | |
|---|---|
| Schriftgröße für alle Textteile | 11 |
| Schriftgröße für Überschriften | 14 |
| Schriftgröße Fußnoten Zeilenabstand Fußnoten | 10 einfach |
| Schriftart | Calibri bzw. von Fachlehrkraft festgelegt |
| Zeilenabstand | 1,5 |

| | |
|---------------------------------|--------------|
| Seitenränder oben, unten | 2,5 cm |
| Seitenrand links | 3 cm |
| Seitenrand rechts | 4 cm |
| Textausrichtung | Blocksatz |
| Deckblatt | nach Vorlage |
| Literaturverzeichnis und Zitate | nach Vorlage |

3.7 Quellen

Hinterfragen Sie die Quellen! **Wer sagt was worüber und mit welcher Motivation?** Reflektieren Sie diese immer kritisch! Mangelnde Quellenkritik ist der Kardinalfehler der Wissenschaft!

Beispiel: Sie halten ein Referat über die Möglichkeit außerirdischen Lebens und zitieren mehrfach die Seite „www.ufosichtungen-sind-real.de“ und vergleichen dies mit „www.sie-sindunteruns.com“; dies ist u. U. problematisch.

Überprüfen Sie Aussagen anhand mehrerer Quellen! Es müssen **mindestens fünf unterschiedliche Quellen** verwendet und im Literaturverzeichnis angegeben werden. Eine Maximalanzahl von Quellen existiert nicht.

Wikipedia kann als Einstieg in die Recherche dienen, sollte aber nicht das Quellenfundament Ihres Fachreferats bilden.

4 Abschließendes

Trotz der Tatsache, dass das Fachreferat ein Leistungsnachweis ist, der erbracht werden muss, sollten Sie mit Freude, Enthusiasmus und Spaß an Ihr Thema herangehen! Sie durften immerhin mitbestimmen, über was Sie referieren möchten! Verlieren Sie diese Freude nicht aus den Augen und überzeugen Sie mit Ihrer Kreativität und Leidenschaft!

5 Anhang

Staatliche
Fachoberschule und Berufsoberschule
Fürstenfeldbruck
Münchner Straße 67, 82256 Fürstenfeldbruck

-- Fachreferat am __.__.____ --
im Prüfungsfach _____

Schriftliche Ausarbeitung

„Thema des Fachreferats“

Gehalten bei:
Name Lehrkraft

Von:
Vorname Nachname
Klasse
E-mail
Straße, Hausnummer
PLZ, Ort

Zitieren und Bibliographieren

(Hinweise für ein adäquates wissenschaftliches Arbeiten im Fachreferat)

1 Zitierregeln¹

Das wörtliches Zitieren und das sinngemäße Zitieren: So sollen Zitate im Text gekennzeichnet werden:

- 1.1 Die übernommene Textstelle darf im Zitat nicht verändert werden und wird durch Anführungszeichen kenntlich gemacht. (Außer man zitiert nur sinngemäß.)
Enthält der zitierte Text selbst bereits Anführungszeichen, werden diese als einfache Anführungszeichen übernommen.
- 1.2 Auslassungen innerhalb eines Zitates werden durch drei Punkte in eckigen Klammern gekennzeichnet. Drei Punkte am Anfang oder am Ende eines Zitats sind in der Regel überflüssig.
Beispiel: „Die Weihnachtsmänner verschanzen sich hinter Wänden aus [...] Lebkuchen“ (Z. 4).
Tipp: [...] „AltGr“ + „8“ und „AltGr“ + „9“
- 1.3 Zitate, die in den eigenen Satzbau integriert sind, werden grammatikalisch angepasst. Alle Veränderungen müssen durch eckige Klammern kenntlich gemacht werden, um die veränderten bzw. hinzugefügten Passagen zu markieren.
Beispiel: Die Problematik zeigt sich, „[wenn] Kinder beim Einkaufen über Dominosteine stolpern“ (Z. 51 f.).
- 1.4 Kürzere Zitate werden in den laufenden Text integriert, längere Zitate bilden einen eigenen Abschnitt.
Beispiele für das Einbinden von Zitaten²:
 - Zitateinbindung vorneweg:
„Das Wort tut den Privatsendern weh“ (Z.28), schreibt der Autor metaphorisch und veranschaulicht damit, wie stark sich die Programmierer durch die Diskussion belastet fühlen.
 - Zitateinbindung nachträglich:
Um dies zu verdeutlichen, bezeichnet er die Kündigung euphemistisch als „eine Art verlängerten Erholungsurlaub der verdienten Altersruhe“ (Z.3).
 - Zitateinbindung als Unterbrechung:
Auch die Aufzählung „Arbeitslosigkeit, Hoffnungslosigkeit, Bier am Nachmittag und leere Kassen“ (Z.34), mit der Amend den Eindruck der absoluten Chancenlosigkeit der Bewohner dieses Stadtviertels erweckt, kann in diesem Zusammenhang genannt werden.
- 1.5 Nach einem Zitat ist mittels einer Fußnote oder in Klammern die Herkunft anzugeben. Wird nicht wörtlich, sondern sinngemäß zitiert, steht „vgl.“ vor der Herkunftsangabe.
Beispiel: Der Autor kritisiert mit seiner Aussage die ganzjährige Verfügbarkeit von saisonalen Produkten (vgl. Z. 23).

¹ Weitere Hinweise bei Schurf, Bernd/Brenner, Gerd: Texte, Themen und Strukturen – Arbeitshefte – Abiturvorbereitung – Themenhefte. Die Facharbeit: Von der Planung zur Präsentation. Arbeitsheft mit eingelegetem Lösungsheft, München, 2010.

² Siehe auch: Qualitätsstandards für die Analyse poetischer Texte, Fortbildung auf MB-Ebene am 10.03.2009.

2 Bibliographieren

So soll das Quellen- und Literaturverzeichnis im Anhang der Arbeit aussehen:

2.1 Buch eines Autors:

Nachname, Vorname: Titel. Untertitel. Verlagsort(e) ^(evtl. Auflage) Erscheinungsjahr. (evtl. Reihe, Bandnummer).

Beispiel: Morsey, Rudolf: Die Bundesrepublik Deutschland. Entstehung und Entwicklung bis 1969. München ⁴2000. Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 19.

2.2 Buch mehrerer Autoren:

Nachname, Vorname/Nachname, Vorname: Titel. Untertitel. Verlagsort(e) ^(evtl. Auflage) Erscheinungsjahr.

Beispiel: Sachs, Rudolf/Abegg, Birgit: Commercial Correspondence. Englische Handelskorrespondenz für die Berufspraxis, New Edition. Ismaning 2001.

2.3 Aufsatz in einer (Fach-) Zeitschrift:

Autorname, Vorname (evtl. mehrere Autoren): Titel des Aufsatzes. Untertitel, in: Name der Zeitschrift (evtl. Heftnummer)/Jahrgang (Erscheinungsjahr), Seitenangabe.

Beispiel: Sauer, Michael: Geschichtsdidaktik und Geschichtsunterricht heute. Eine Bestandaufnahme und ein Plädoyer für mehr Pragmatik, in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 55/2004, S. 212 –232.

2.4 Zeitungsartikel

Autorname, Vorname: Titel. Untertitel, in: Name der Zeitung genaues Erscheinungsdatum, Seite.

Beispiel: Spiewak, Martin: Im Express zum Abitur. Deutsche Schulpolitiker wollen den begabten Nachwuchs künftig stärker fördern, in: Die Zeit 08.03.2001, S.41.

2.5 Internet

Autorname, Vorname: Titel. Titel der Homepage, Veröffentlichungsdatum, URL (= ausführliche Adresse im Internet) (Stand: Datum des Abrufs aus dem Internet).

Beispiel:

Baumgartner, Maik, u.a.: „Macht ist wie Alkohol“. Spiegel Online, 21.10.2017, <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-153888391.html> (Stand: 24.01.2019).

Zu allen Internetziten müssen Sie nach Aufforderung der Lehrkraft einen datierten Ausdruck des Dokuments vorlegen!

Es wird erwartet, dass Sie eine eigenständige Arbeit erstellen, die auf einer soliden Informationsgrundlage basiert, indem Sie sich unterschiedlicher Quellen und Medien bedienen. **Die Übernahme fertiger Arbeiten (oder Teilen daraus) aus dem Internet und bzw. oder die Verwendung ungenannter Quellen gilt als Plagiat und ist in keinem Falle gestattet!**

Anmeldebogen für das Fachreferat in _____

1 Anmeldeformalitäten

| | | |
|--------------|----------------|--------|
| Referent*in | | Klasse |
| Thema | | |
| Fach | | |
| Abgabetermin | Vortragstermin | |

Ich habe die Informationen aus 1 zur Kenntnis genommen:

Fürstenfeldbruck,

Datum

Referent*in

Fachlehrkraft

2 Leitfaden für das Fachreferat

Ich habe die Inhalte des Skripts „**Leitfaden für das Fachreferat – Ein Skript für Schüler*innen und Lehrer*innen**“ gelesen.

Ich habe die Informationen aus 2 zur Kenntnis genommen:

Fürstenfeldbruck,

Datum

Referent*in

Fachlehrkraft

Ergänzungen der Fachlehrkraft:

- _____
- _____
- _____

Folgende Materialien wurden am ____ . ____ .20 ____ bei der Fachlehrkraft abgegeben:

- Vollständige schriftliche Ausarbeitung
- _____